

DER KARRENSCHLEIFER UND SEINE GESCHICHTE!

Ohne Messer gehts nicht!

Stellen Sie sich vor, das tägliche Mittagessen ohne Tischmesser, die Küche ohne Haushaltsmesser, den Metzger ohne Metzgermesser, der Schneider ohne Schere, einen Mann ohne Taschenmesser.

Eiserne Klingen für Messer sind, ebenso die Klingen für Schwerter, seit dem Beginn der Eisenzeit überall da hergestellt worden, wo Schmiede tätig waren.

Die Zunft der Messerschmiede war bereits im 13. Jahrhundert nachweislich rege tätig. Das Messerhandwerk teilte sich in den vergangenen Jahrhunderten in verschiedene Zünfte. Der Schmied erzeugte nur den Messer- od. Scherenrohling, der durch diverse Handwerker weiter verarbeitet und veredelt wurde.

Als ein letztes und wichtiges Handwerk galt der Schleifer, der nicht nur neue Messer und Scheren die Schärfe aufgebracht hat, sondern auch im Alltag stumpf gewordenes Schneidwerkzeug.

Schon im 17. Jahrhundert zogen Karrenschleifer von Ort zu Ort um stumpfes Schneidwerkzeug zu schleifen. In Europa und im vorderen Orient gab es verschieden ausgeführte Schleifkarren.

Unser Schleifkarren ist der "österreichische Schleifer".

Die Handwerker stammten meist aus den ehemals italienischem Teil der österreichischen Monarchie, dem sogenannten Welschtirol. Es waren einige wenige Familien aus einem Hochtal nördlich von Riva del Garda die das Handwerk nicht nur in Europa sondern auch in Amerika vertraten.

Mit Ende des 1. Weltkrieges 1918 und mit der industriellen Herstellung von Schneidwaren starb das Gewerbe des Karrenschleifers aus.

Heute werden unsere Kunden auch wieder mobil vor Ort bedient. Allerdings haben wir heute einen technisch ausgerüsteten LKW um den Wünschen optimal gerecht zu werden.

